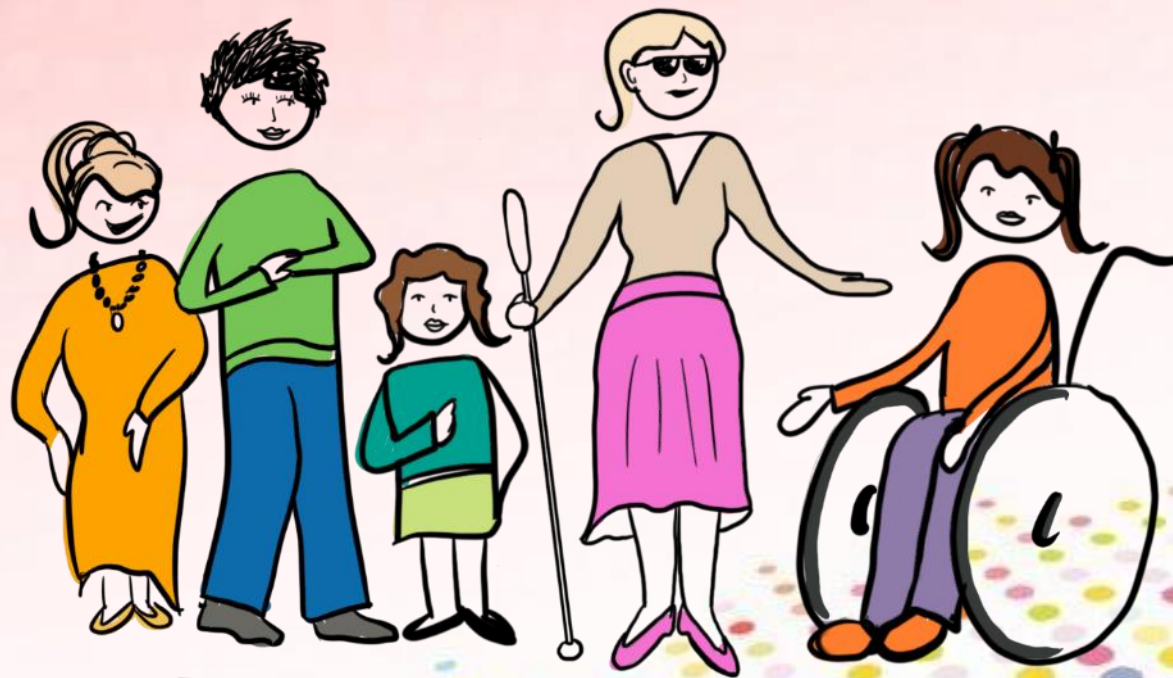


Karriere statt Barriere.

Jobchancen von Frauen mit Behinderungen erhöhen



Moderatorin **Dorothea Brožek**



Eva-Maria Burger (Leiterin der Abteilung Frauen - Familie der AK Wien) und **Korinna Schuhmann** (Vizepräsidentin ÖGB)



**Grußworte Doris Schmidauer
First Lady von Österreich**



Chancen-gebende Firmen



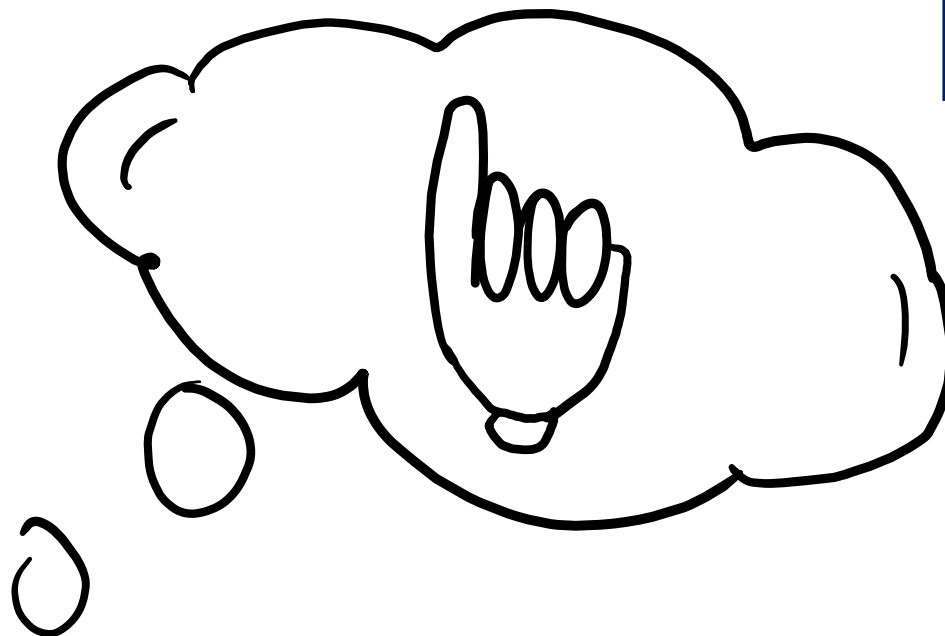
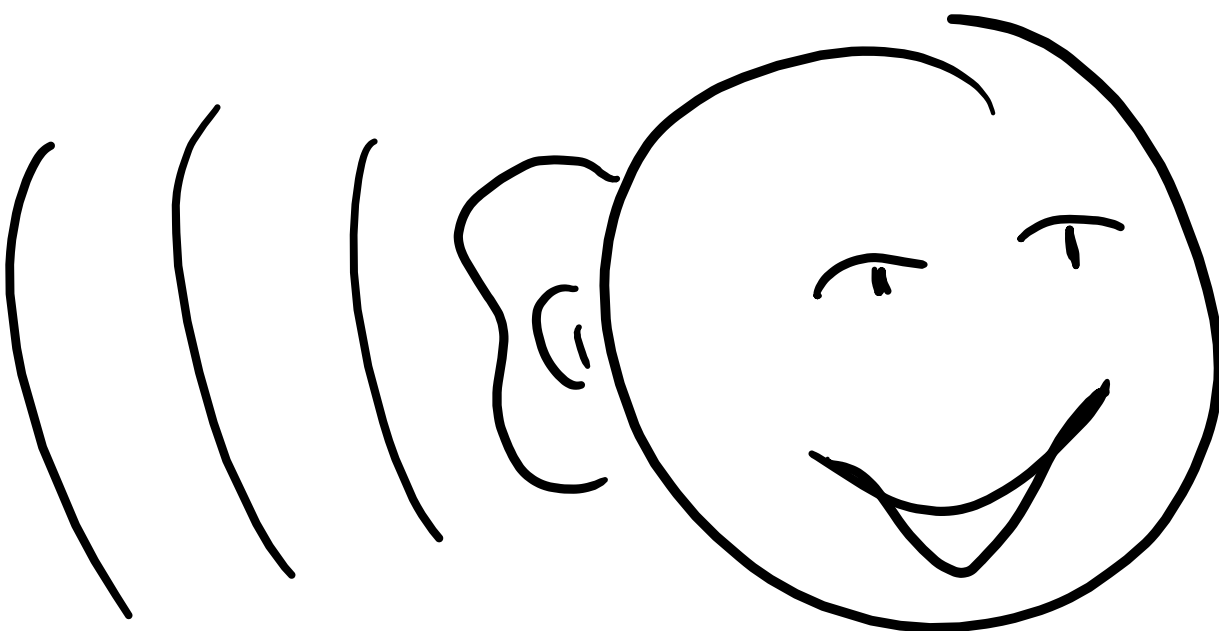
Unterstützende Projekte

Gelungene
Geschichten erzählen



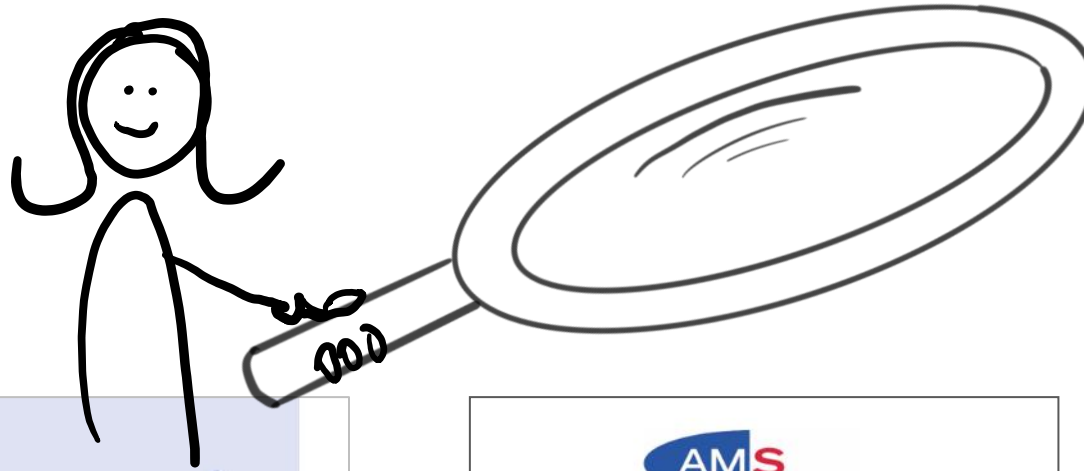
Starke Frauen

Heute



Zuhören, um wirklich zu verstehen:
Was ist gelungen?
Was braucht es noch?
Was ist zu tun?
Wie werden Frauen mit Behinderungen gestärkt?





Vortrag von Frau Sorger

Frauen, die behindert werden...
... auf ihrem Weg zur Gleichstellung in Wien.

Eine qualitative Studie mit und über Frauen mit Behinderungen in Wien (2019). Im Auftrag des Frauenservice Wien (MA 57).

Stadt Wien | Frauenservice Wien
www.frauen.wien.at

AMS
Arbeitsmarktservice Österreich

Stadt Wien | Frauenservice Wien

Chancengleichheit für Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt
Hindernisse – Herausforderungen – Lösungsansätze

Projektleitung AMS:
Claudia Felix und Ina Freudenschuß

Projektleitung L&R Sozialforschung:
Claudia Sorger

Autor/Innen: Katharina Aufhauser, Nadja Bergmann, Helga Reichert, Andreas Riesenfelder, Claudia Sorger und Petra Wetzels

UND LR
SOCIAL RESEARCH
L&R Sozialforschung
A-1060 Wien, Linlengasse 2A/1
www.lrsocialresearch.at

Weniger Barrieren – Mehr Wien
Wie leben Frauen und Männer mit Behinderungen oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in Wien?

Autorinnen: Claudia Sorger, Lisa Danzer und Helga Reichert (L&R Sozialforschung)
Externe Expertinnen: Martina Gollner, Michaela Joch und Katharina Steiner

Eine quantitative Studie von L&R Sozialforschung im Auftrag des Frauenservice Wien (MA57) und des Fonds Soziales Wien (FSW).

Stadt Wien | Frauenservice Wien
SOZIALES WIEN | Für die Stadt Wien
LR

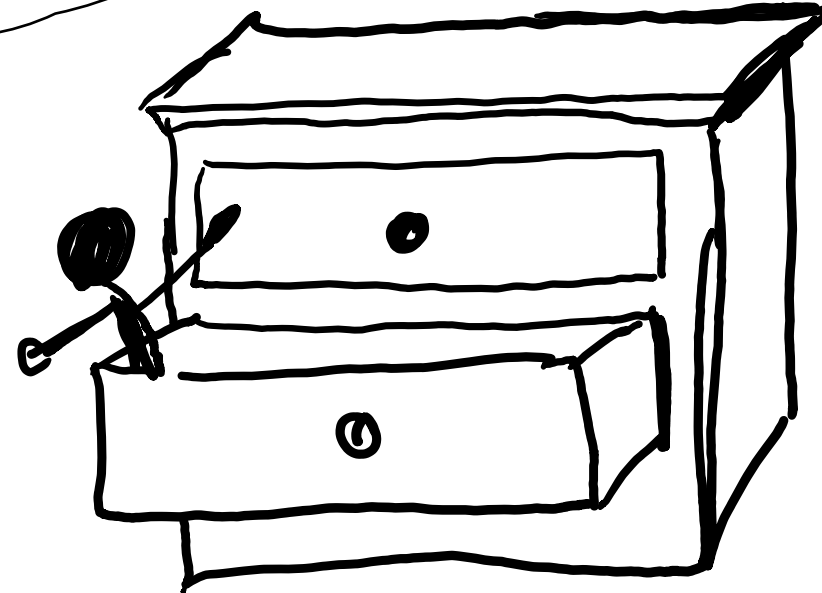
Einleitung

Karriere

Gelungener Weg in die Arbeitswelt.

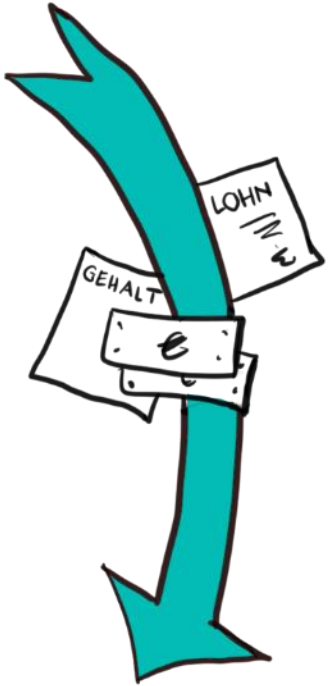
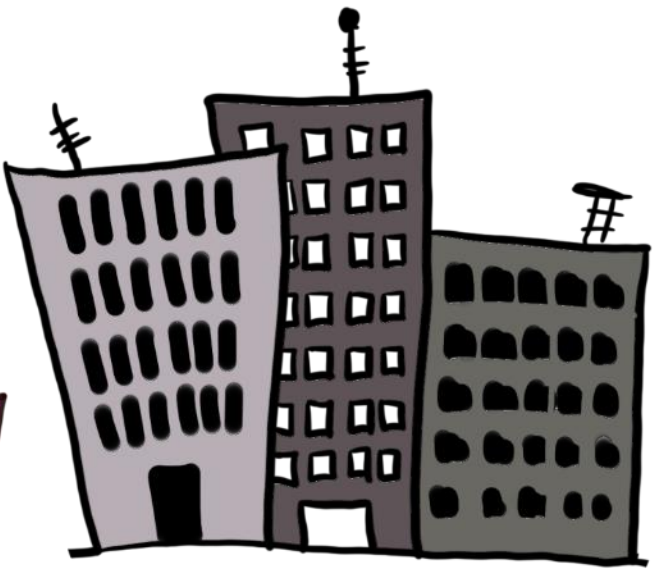
Erfolgreich sein in der Arbeitswelt.

Lasst euch nicht in Schubladen stecken!



Arbeits-Markt

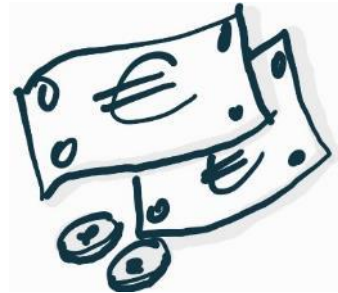
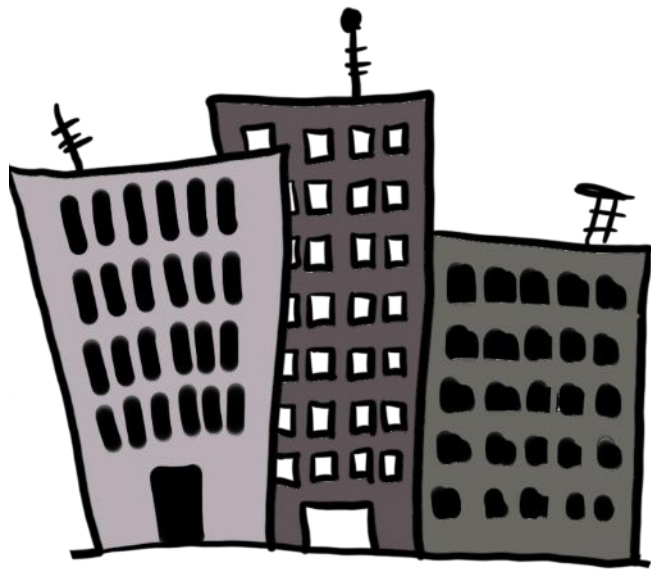
Arbeits-kräfte geben ihre Fähigkeiten und ihre Zeit.



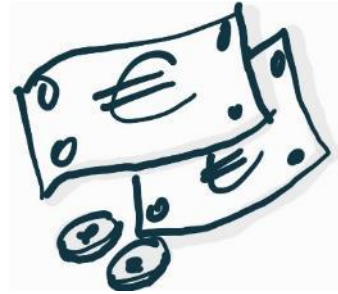
Firmen bezahlen Lohn oder Gehalt.



Firmen verkaufen ihre Produkte oder Dienstleistungen.



So verdienen sie das Geld.



Davon bezahlen sie alles, was sie für ihr Leben brauchen.

Man sagt dazu auch „**Existenz-Sicherung**“

Arbeitskräfte bekommen Lohn oder Gehalt.



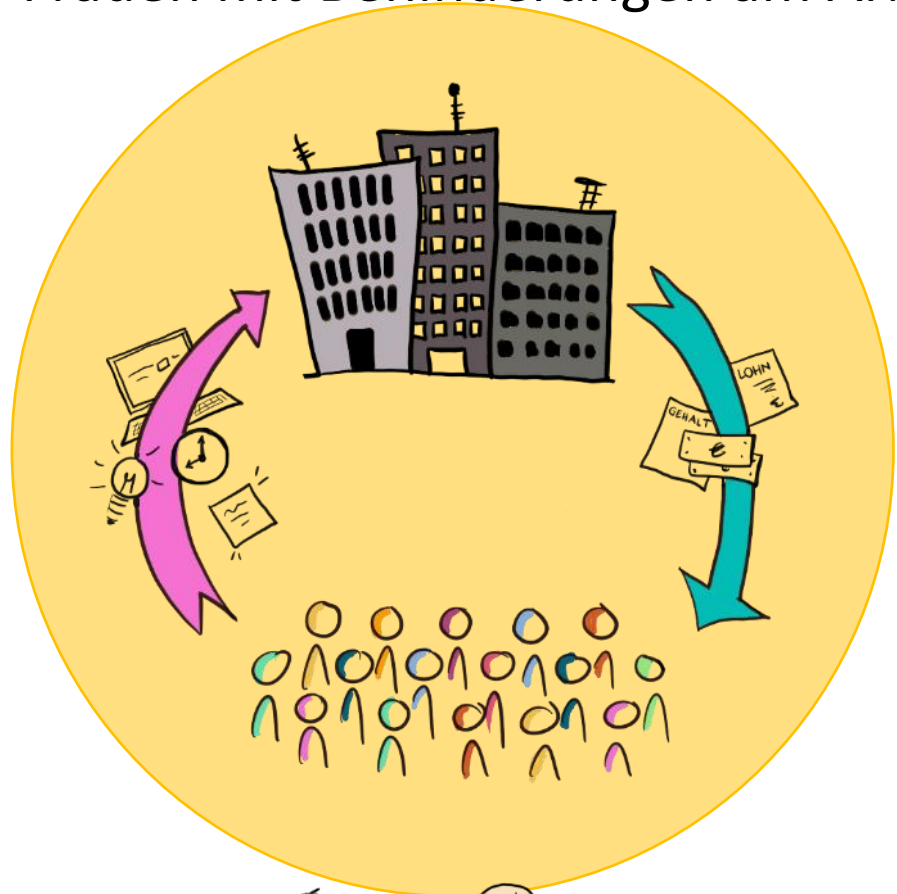
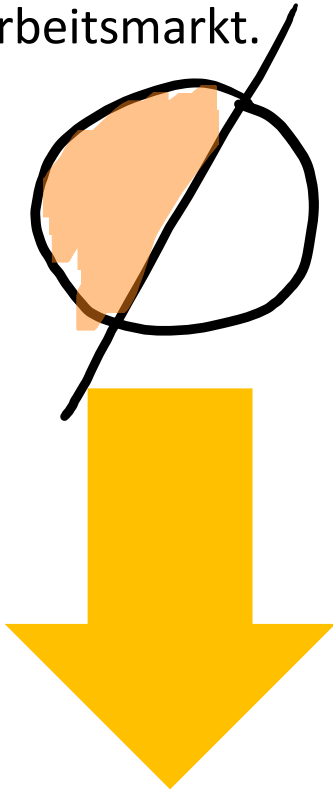
Situation von Frauen mit Behinderungen

am Arbeits-Markt

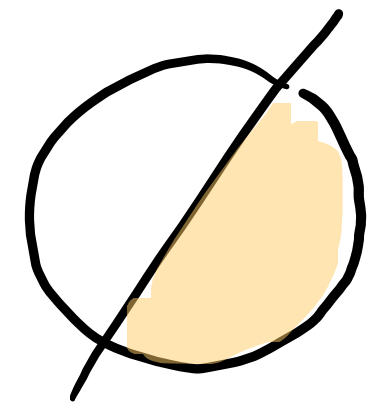


Wie ist die Situation der Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt?

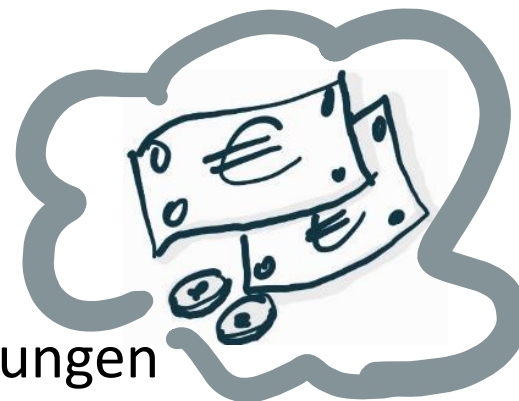
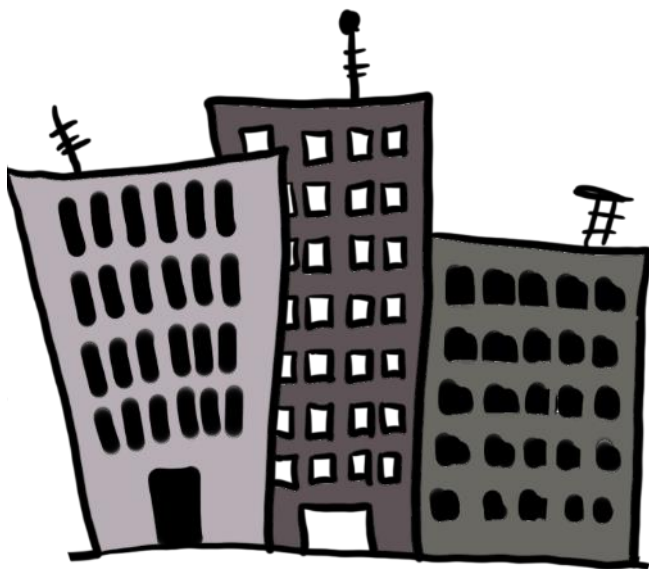
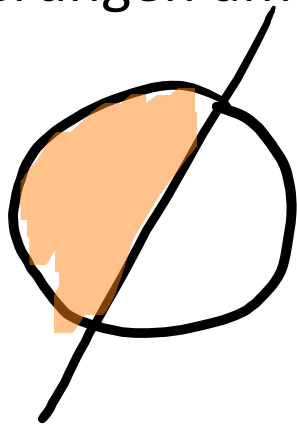
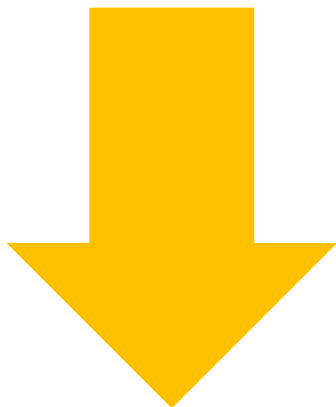
Nur etwa die Hälfte der Frauen im Arbeitsalter **sind** am Arbeitsmarkt.



Die andere Hälfte ist gar **nicht am** Arbeitsmarkt.



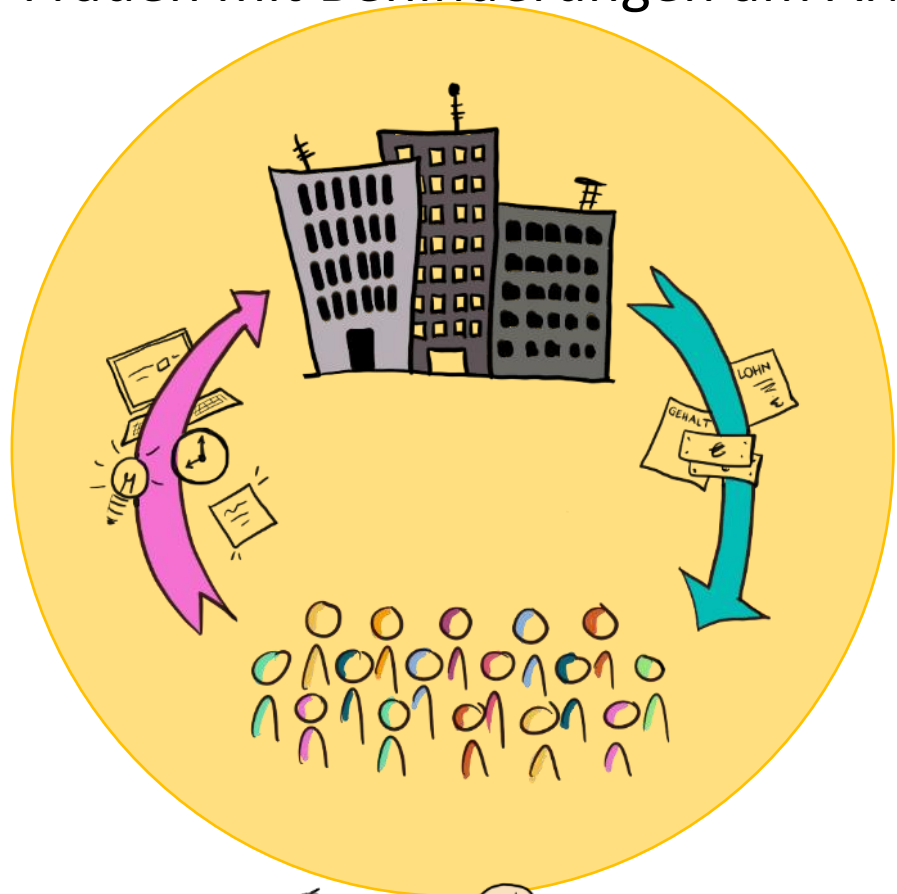
Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt



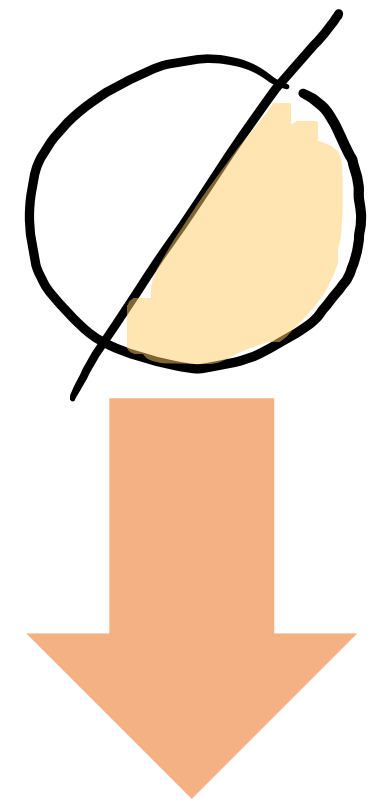
Frauen mit Behinderungen verdienen oft nur sehr wenig Geld. Sie arbeiten oft nur in Teilzeit. Oder sie arbeiten in Berufen, die nicht gut bezahlt sind.

Wie ist die Situation der Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt?

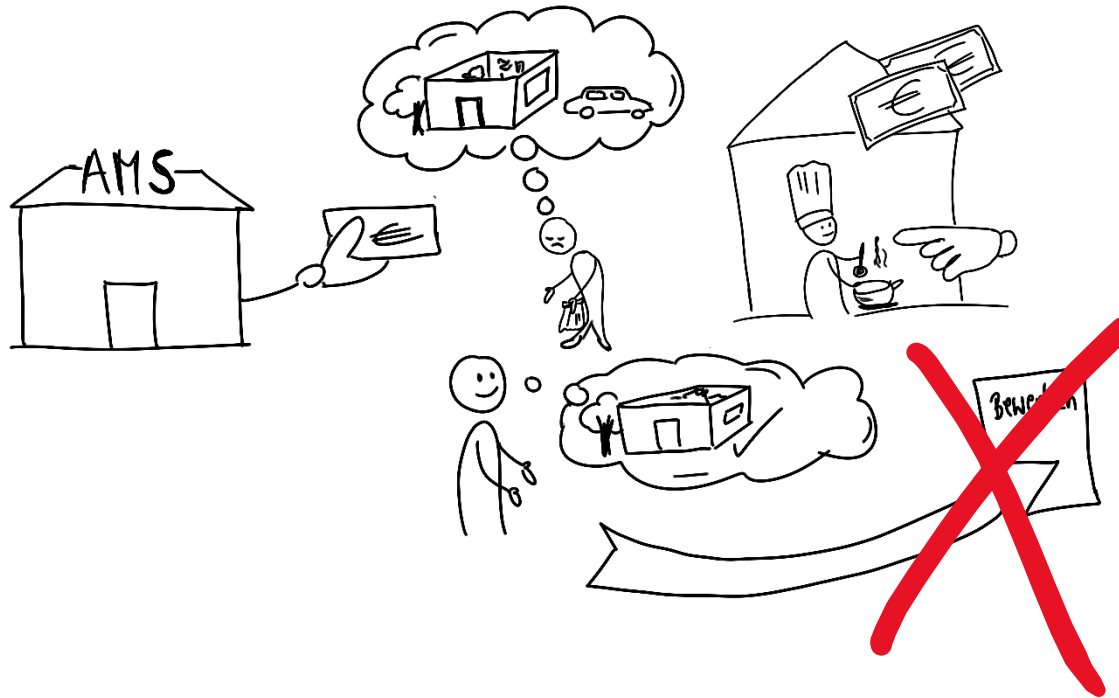
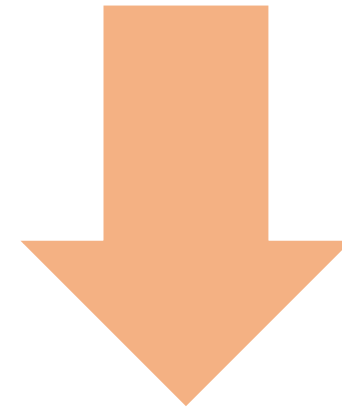
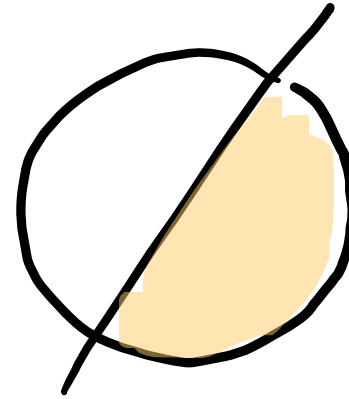
Nur etwa die Hälfte der Frauen im Arbeitsalter **sind** am Arbeitsmarkt.



Die andere Hälfte ist gar **nicht am** Arbeitsmarkt.



Was ist mit den Frauen mit Behinderungen, die nicht am Arbeitsmarkt sind?



Manche sind arbeitslos.
Das bedeutet, sie hatten eine Arbeit,
und haben jetzt keine.

Noch viel mehr dieser Frauen
hatten noch nie eine Arbeit,
und bewerben sich auch nicht.

Situation von Frauen mit Behinderungen

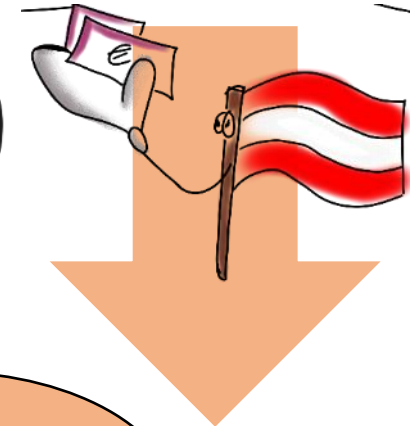
Wie sichern sie ihre Existenz?



Von welchem Geld leben Frauen mit Behinderungen? Wie können sie ihre Existenz sichern?

Eine Firma bezahlt

Der Staat bezahlt



Lohn oder Gehalt

Mindes-Sicherung

Berufs-unfähigkeits-pension

Leistung aus der Tages-Struktur

Die PVA bezahlt

Alters-Pension



Frauen mit Behinderung haben weniger Geld als andere.

Frauen mit Behinderungen verdienen oft nur sehr wenig Geld.

Deshalb bekommen sie dann auch nur wenig Alters-Pension oder Arbeits-unfähigkeits-Pension



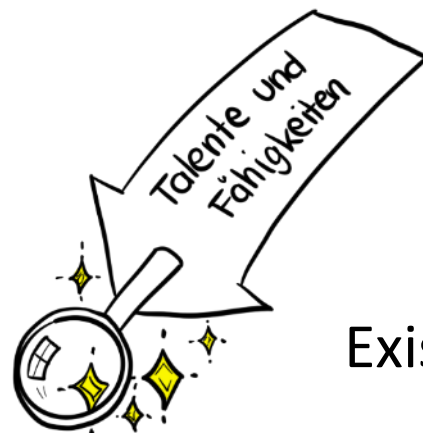
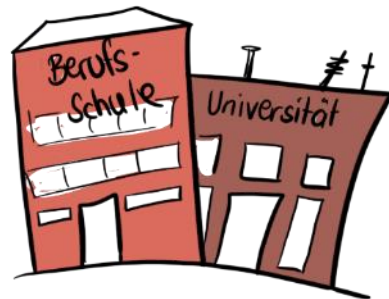
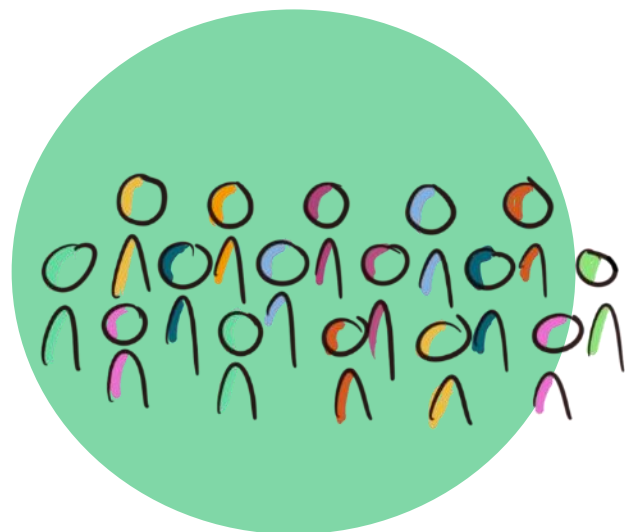
Transfer-Leistungen sind sehr knapp berechnet.



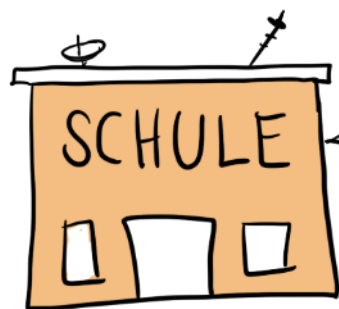
Der Weg ins Arbeits-leben



Der Weg ins Arbeits-leben



Existenz-sichernde Arbeit



mindestens 15 Jahre alt

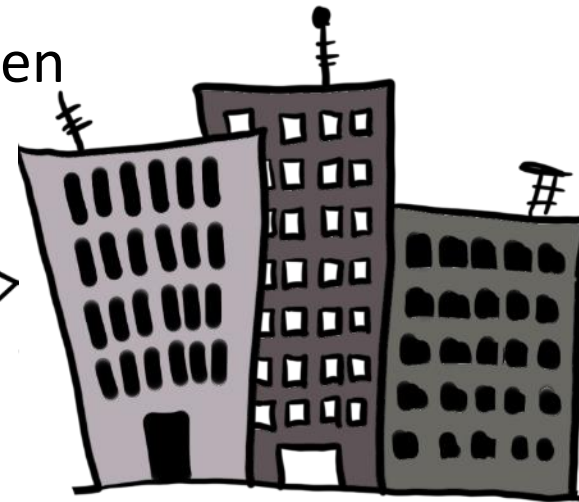
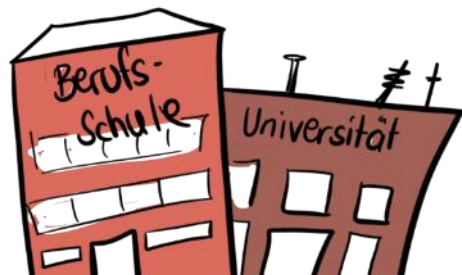


Der Weg ins Arbeits-leben

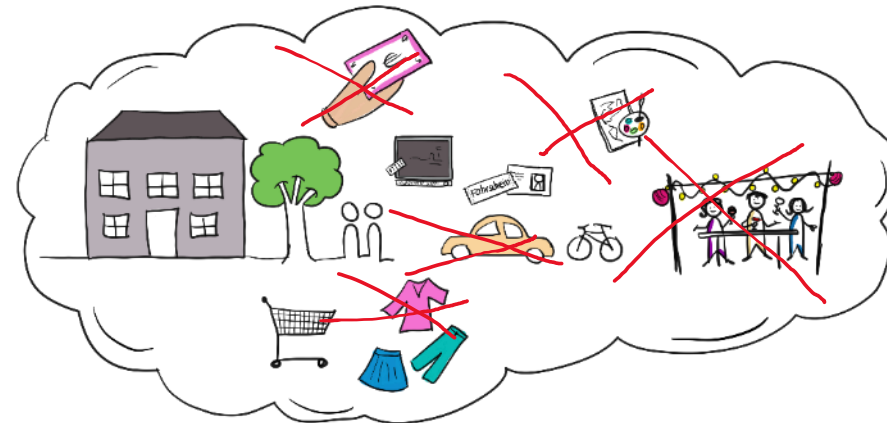
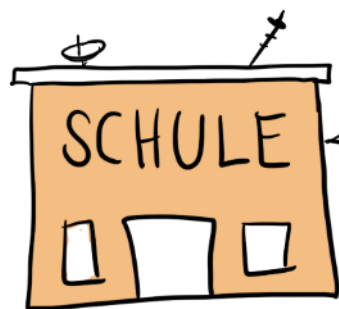
Der schwere Weg von Mädchen und Frauen mit Behinderungen



Der schwere Weg für Mädchen und Frauen mit Behinderungen



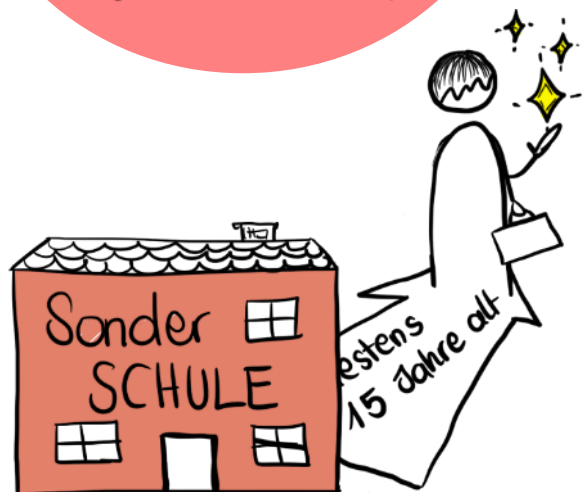
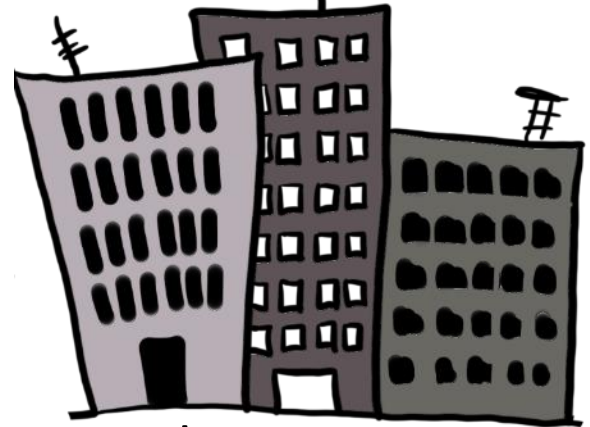
...arbeiten sehr oft nur in Teil-zeit. Und mit dem Einkommen aus der Teil-zeit kann man nicht viel bezahlen.



Der schwere Weg für Mädchen und Frauen mit Behinderungen



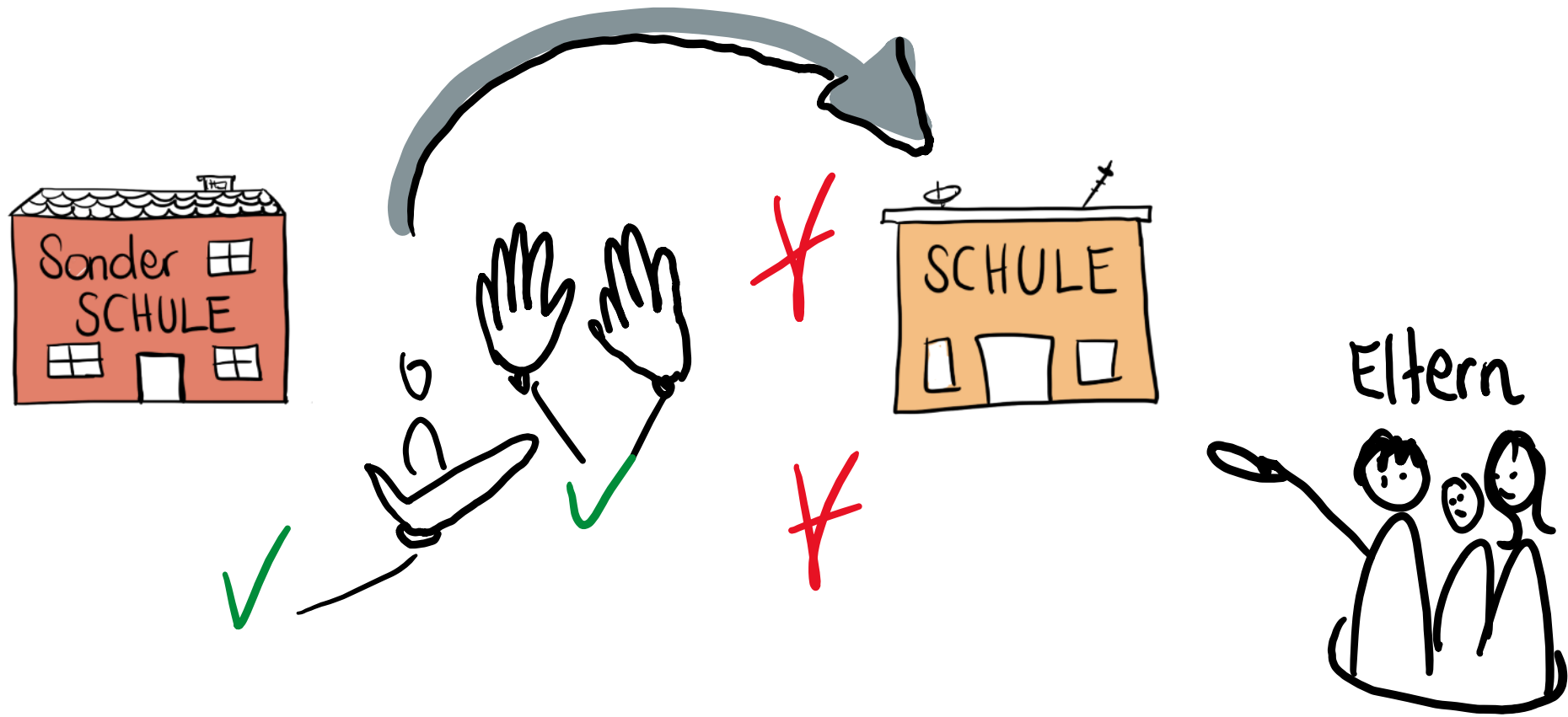
Begutachtungen zur Arbeits-unfähigkeit sind belastend.



Transfer-leistungen genügen nicht für eine gute Existenz.



Vorteile der Sonderschule bzw. fehlende Unterstützung in der Schule



Was ist zu tun?

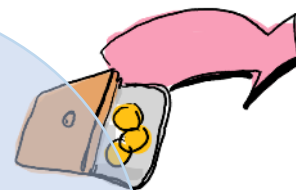


Was ist zu tun?

Kindergarten, Schule und Ausbildung verbessern



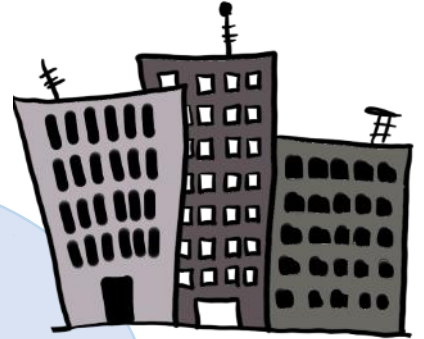
verstärken den Ausschluss



Es gibt ein Projekt in Kärnten, wo „Gehalt statt Taschengeld“ ausprobiert wird.

Was ist zu tun?

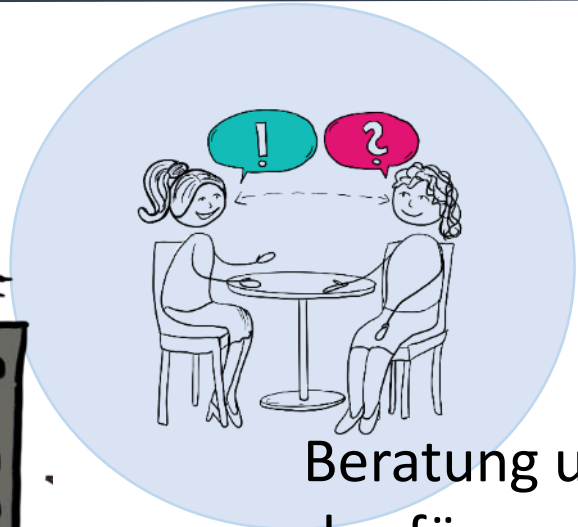
Unterstützung bei der Arbeits-suche.
Mehr zugängliche Beratung-angebote,
die nicht einschränken.



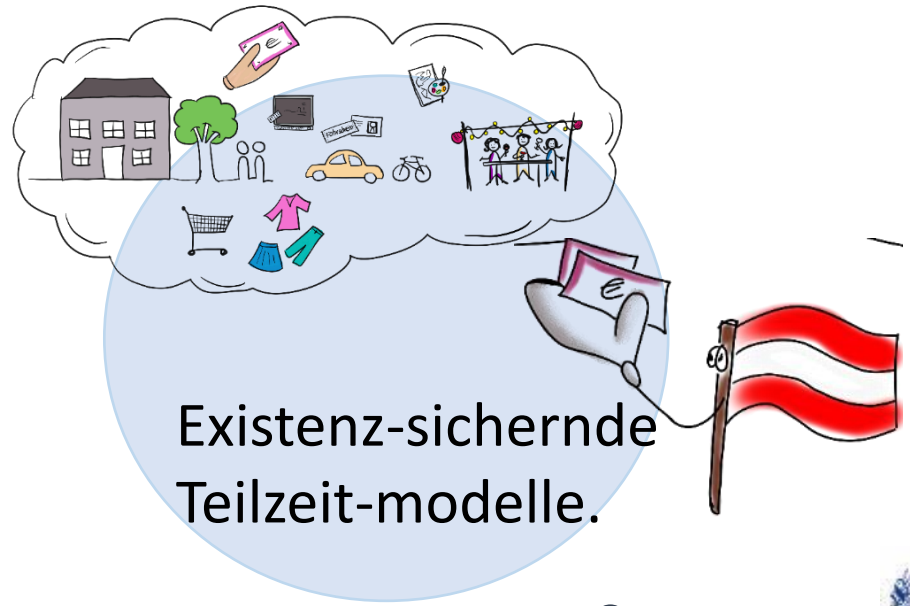
Praktikum am
regulären Arbeitsmarkt



Was ist zu tun?

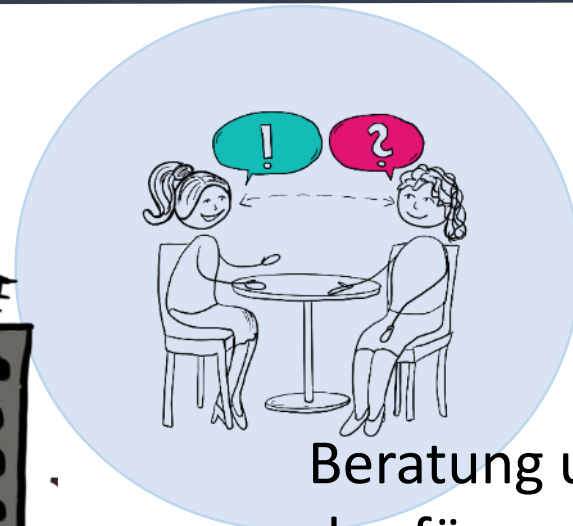
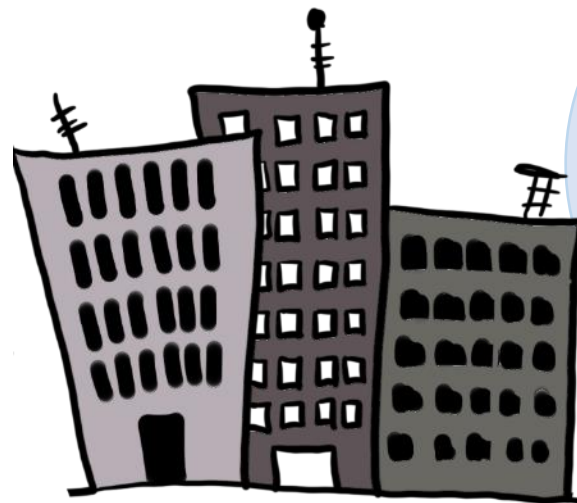


Beratung und Coaching,
das für „mich“ passt.



Existenz-sichernde
Teilzeit-modelle.

Was ist zu tun?



Beratung und Coaching,
das für „mich“ passt.

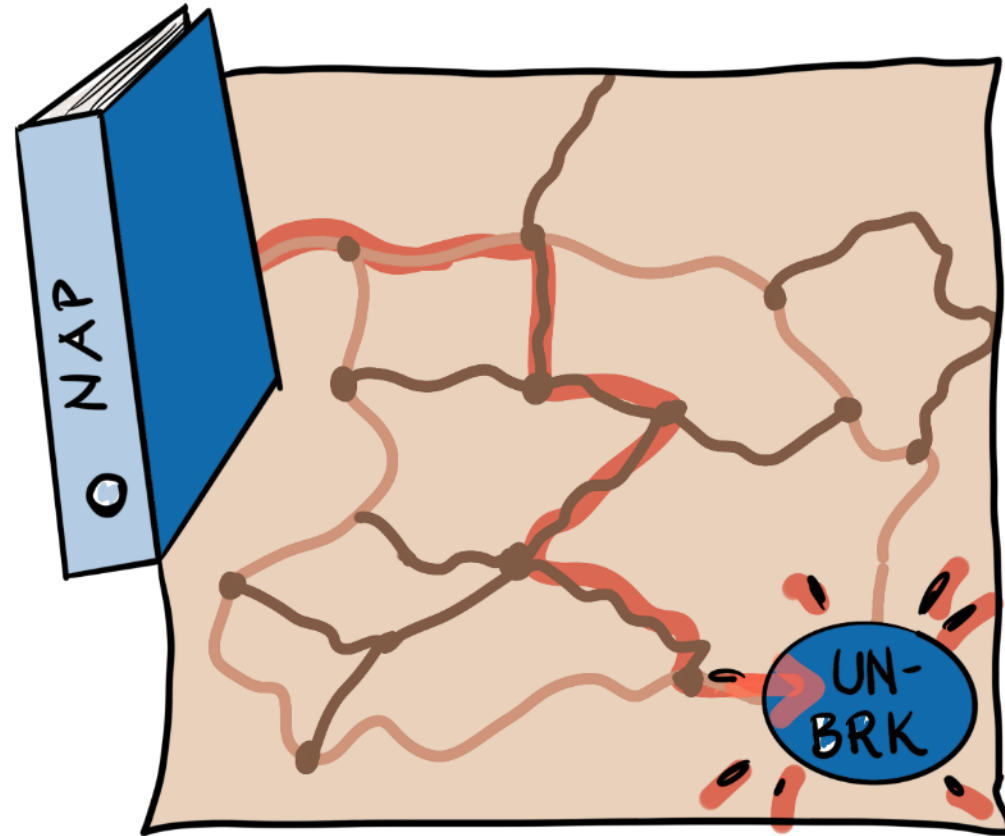
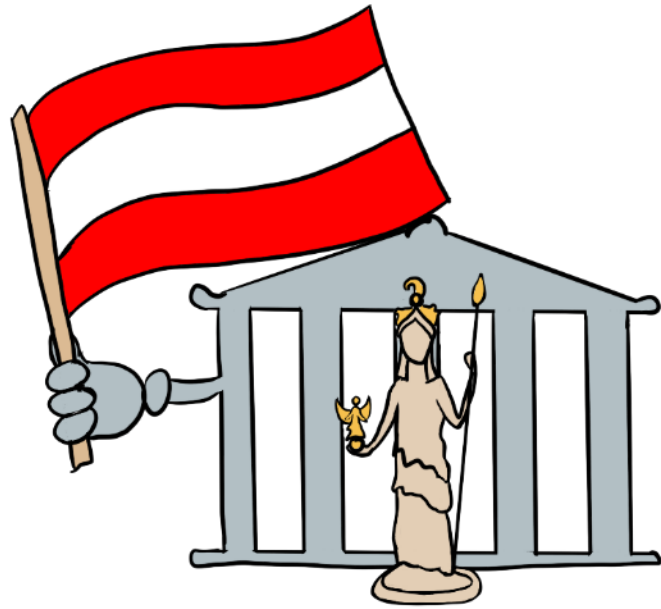


Transferleistungen
und Erwerbs-einkommen
kombinieren

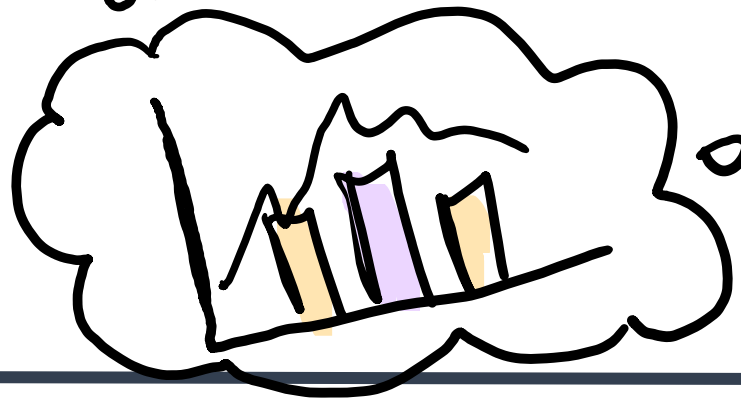
Wer muss was tun?



Der Staat

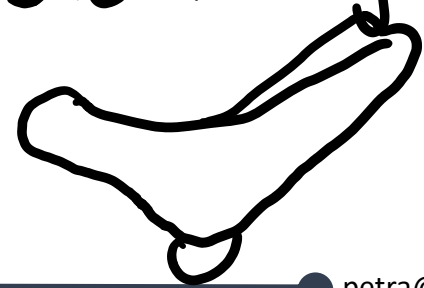


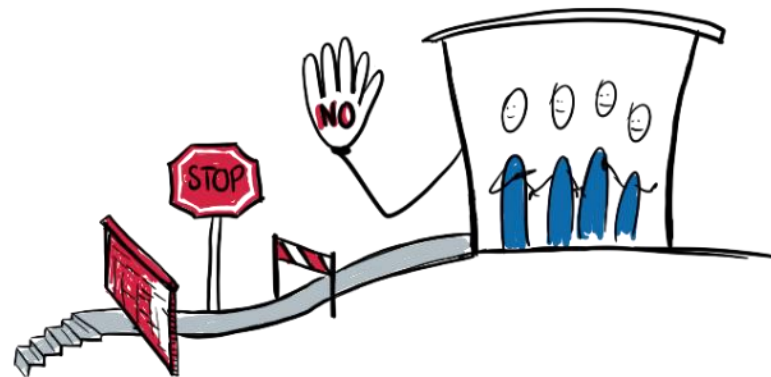
z.B.



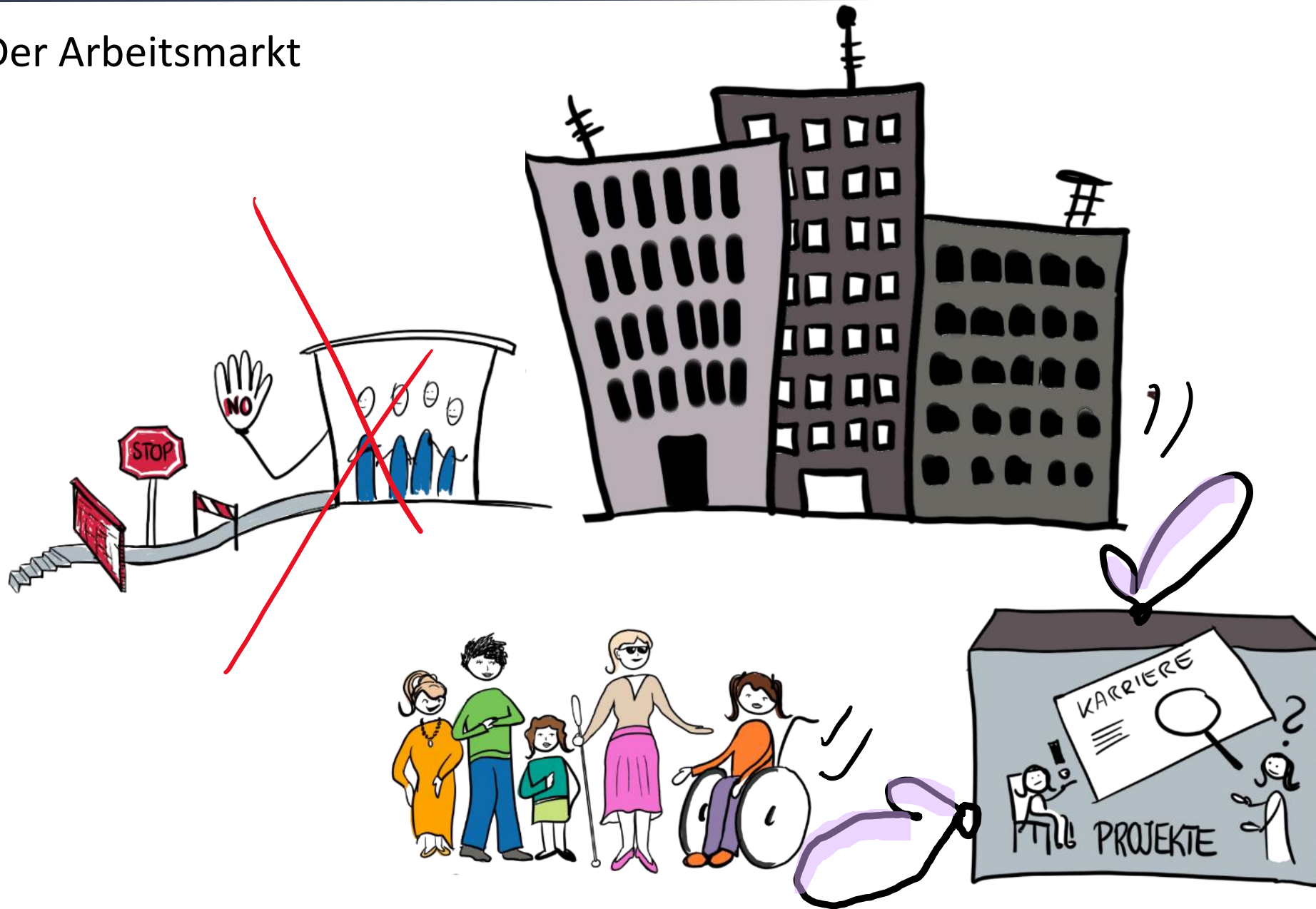
Wo stehen wir?

Die richtige Unterstützung!





Der Arbeitsmarkt



Mädchen und Frauen mit Behinderungen



Deshalb sind wir heute da





Firmen



Projekte



Starke Frauen

Petra Plicka

petra@plicka.com

www.plicka.com



Petra C. Plicka

